



PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG DES VEREINS FÜR HEIMATPFLEGE EPPAN

Der Vollversammlung des HPV Eppan hat am 12.03.2025 um 20 Uhr in der Bibliothek Eppan stattgefunden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung
3. Tätigkeitsbericht 2024
4. Vorstellung und Genehmigung des Kassaberichts 2024
5. Tätigkeitsvorschau 2025
6. Ergebnisse der Meinungsumfrage
7. Allfälliges

Anwesend: 23 Mitglieder

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Obmann begrüßt die erschienen Mitglieder, insbesonders die Gemeindereferentin Monika Hofer Larcher, den Altbürgermeister Franz Lintner und das Ehrenmitglied Karl Plunger. Zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des HPV ersucht er um eine Gedenkminute.

Daraufhin werden Klaus Frötscher und Roland Walcher zu Stimmzählern ernannt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wurde allen Mitgliedern im Vorfeld zur Einsichtnahme übermittelt. Auf Nachfrage des Obmanns gibt es dazu keine Einwände oder sonstige Stellungnahmen. Daraufhin wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Anhand einer PowerPoint Präsentation erläutert Klaus Koppelstätter die Tätigkeit des HPV Eppan 2024:

- Restaurierung des Marterls in der Unterrainerstrasse in St. Pauls zu Ehren von Franz Josef Pardatscher - Karl Plunger berichtet über einige Aspekte der betreffenden Familiengeschichte.
- Kulturfahrt für Vereinsmitglieder und deren Angehörigen und Freunde auf die Trostburg. Einladung und Führung durch Carl Philipp von Hohenbühl und Alexander von Hohenbühl. Besichtigung der Ausstellung "ZeitFenster": historische Fenster aus der Sammlung Josef Spechtenhauser. Führung durch Evi Brigl, Kuratorin im Auftrage des Südtiroler Heimatpflegeverbandes.
- Anbringung einer Infotafel an dem 2023 restaurierten Ziggel in Girmian/Schreckbichl. Der Text stammt vom Vereinsmitglied Hans Niedermayr.
- das Fotoarchiv St. Pauls hat im Rahmen des Paulsner Dorffestes in einem Kellerraum des Paulsnerhofs historische Fotos präsentiert - Roland Walcher berichtet, dass das Fotoarchiv St. Pauls, bezüglich eines kulturellen Beitrags zum Dorffest, kontaktiert wurde. Oskar Frei hat daraufhin eine Präsentation historischer Fotos zusammengestellt, die im Keller des Paulsnerhofs gezeigt wurden. Die Initiative hat großen Anklang bei der Bevölkerung gefunden.

- die Umspannstation St. Michael ("Stromschlössl") wurde, auch durch langjähriges Bestreben des HPV Eppan, erneut unter Denkmalschutz gestellt.
- Teilnahme am Event "Castelmusika" im Ansitz Kronhof mit Speis, Trank und Musik.
- Restaurierung der "Kagerkapelle" in Girlan. Die Initiative dazu hat der HPV Eppan ergriffen, zudem wurde ein finanzielle Unterstützung gewährt.
- der HPV Eppan ist 2024 dem Kuratorium für technische Kulturgüter als Mitgliedsverein beigetreten.
- Mitarbeit am Gemeindeentwicklungsplan der Gemeinde Eppan durch die vom Vorstand beauftragte ehemalige Obfrau Wally Kössler und durch das Vorstandsmitglied Evi Brigl in verschiedenen Arbeitsgruppen - Wally Kössler berichtet, das zur Zeit auf verschiedenen Ebenen Ideen und Vorschläge gesammelt werden, konkrete Beschlüsse wurden noch keine gefasst. Hauptthemen sind leistbares Wohnen, Mobilität, Landschaftsschutz und Klimawandel, Wirtschaft und Tourismus. Sie bemängelt, dass an den angebotenen Veranstaltungen wenige junge Menschen teilgenommen haben, die von den zu treffenden Maßnahmen am meisten betroffen wären. Die Ergebnisse der Ideensammlung und des Brainstormings werden am 26. Mai im Kultursaal St. Michael/Eppan vorgestellt.
- Schreiben an die Gemeinde zum Bauprojekt Michelsheim in St. Michael - Anforderung der Planungsunterlagen und kritische Stellungnahme - Die Gemeindereferentin Monika Hofer Larcher berichtet, das der Besitzer des Gebäude abbrechen möchte, das entsprechende Genehmigungsverfahren aber derzeit eingestellt ist, da der noch amtierende Gemeindeausschuss einen Abriss nicht befürwortet. Das weiter Vorgehen in dieser Angelegenheit liegt nun in den Händen des künftigen Gemeindeausschusses.
- Organisation der Bezirkssitzung des Heimatpflege Bezirks Überetsch Unterland in St. Pauls mit Dorfbegehung und Kirchturmbesichtigung unter Führung des ehemaligen Vorstandsmitglieds Franz Kofler.
- Teilnahme an mehreren Veranstaltungen der Umweltgruppe Kaltern "Initiative Unserer Wald"- Protest gegen Speicherbecken im Altenburger- und Montigglerwald.
- 7 Vorstandssitzungen.
- Abschließend wird ein Punkt behandelt der nicht unmittelbar zur Tätigkeit des Jahres 2024 gehört, aber in Zukunft große Auswirkung auf die Arbeit der Heimatpflegevereine haben wird. Darum erfolgt an dieser Stelle eine diesbezügliche Info für die Mitglieder. Mit Beschluss vom 17.12.2024 hat die Landesregierung die Gewährung von Beiträgen für nicht denkmalgeschützte Kunstwerke, Kleindenkmäler und Strohdächer ermöglicht. Dadurch können die Heimatpflegevereine eine Vielzahl von nicht denkmalgeschützten, aber kulturell doch wichtigen Objekten, welche bisher vor allem aus finanziellen Gründen nicht in Betracht gezogen werden konnten, sanieren und restaurieren. Evi Brigl berichtet, das diese Förderung auch Projekte betrifft, welche der HPV Eppan in Kürze realisieren möchte und das der Mindestförderungsbetrag 50% der anerkannten Kosten beträgt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Kassier Christoph Frank verliest den Kassabericht 2024.

Saldo 31.12.2023 : 6.600,00.- €

Gesamteinnahmen 2024: 7.824,00

Gesamtausgaben 2024: 9.032,00.- €

Saldo 31.12.2024: 5.392,00.- €

Anschließend nehmen die Rechnungsprüferinnen Ehrentraut Riegler Troger und Johanna v. Call zur vorgelegten Rechnungslegung Stellung. Sie haben sich kürzlich mit dem Kassier auf Schloss Warth getroffen. Es wurden die Einnahmen und Ausgaben überprüft und die Bankbelege mit den

Rechnungen verglichen. Es wurde eine ordnungsgemäße Finanzgebarung 2024 festgestellt und daher wird der Vollversammlung die Entlastung des Kassiers empfohlen.
Die Vollversammlung genehmigt den Kassabericht 2024 einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Obmann und weitere Mitglieder berichten über die geplanten Vorhaben in diesem Jahr:

- Restaurierung des Schererfresco in St. Michael. Der Obmann berichtet, dass er in Verbindung mit dem Besitzer Georg Kössler vom Fruchthof steht. Dieser konnte von einer Restaurierung überzeugt werden. Der HPV Eppan wird auf der neue Förderungsschiene für nicht denkmalgeschützte Kunstwerke und Kleindenkmäler um einen Betrag für die Sanierung des Fresko anstreben.
- Restaurierung des "Locherer Marterles" in Montiggl. Evi Brigl erläutert den historischen Hintergrund zum betreffenden Objekt. Es geht um den Mord an dem 8 jährigen Franz Thomas Locherer 1744 in Montiggl, für den laut Ermittlungsprotokoll "ein Mensch jüdischen Aussehens" verantwortlich gemacht wurde. Das Kind wurde dann in der Pfarrkirche St. Pauls bestattet und am Tatort wurde ein Marterle errichtet. Ein Text im Marterle gibt den Juden ausdrücklich die Schuld am Kindesmord. Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurde der Leichnam des Kindes von der Pfarrkirche in die Friedhofskapelle umgebettet. Die Inschrift über der Grabstätte hat klare antisemitische Inhalte. Evi berichtet weiter, dass der HPV Eppan das Marterle restaurieren und eine Veranstaltung zur betreffenden Thematik organisieren möchte, dies in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kaltern, auf dessen Gemeindegebiet das Objekt steht und dem Jüdischen Museum Meran.
- Restaurierung eines Bildstöckl im Ofental in St. Pauls. Der Obmann berichtet, dass er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass das Bildstöckl zu restaurieren wäre. Der Besitzer ist damit einverstanden, daher wird der HPV Eppan dieses Projekt demnächst realisieren.
- Fotoausstellung des Fotoclubs Eppan in Zusammenarbeit mit den Fotoarchiven St. Pauls und Girsan im Herbst im Lancerhaus. Kuratiert wird die Ausstellung von Erwin Flor und Wally Kössler. Kössler berichtet, dass die Bildungsausschüsse St. Michael/Eppan, Girsan und Frangart die Ausstellung finanziell unterstützen. Die Vernissage wird voraussichtlich im September stattfinden. Grundlage der Ausstellung sind alte Dorf- oder Landschaftsansichten, denen aktuelle Fotos, aufgenommen aus derselben Perspektive, beigestellt werden.
- Peter von Hellberg berichtet über das Buchprojekt "Eppan Berg". An dieser Publikation als Autoren beteiligt sind Frau von Call, Karl Plunger, Michael Eisenstecken, Alexander von Hohenbühl und Peter von Hellberg. Kleinere Beiträge stammen von Hans Terzer und Hans Niedermayr. Das Buch wird am 5. April im Gasthof Steinegger durch Dr. Karl Plunger vorgestellt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Evi Brigl berichtet über die Ergebnisse der kürzlich durchgeführte Online-Meinungsumfrage. Es gab eine zehnprozentige Rückmeldung. Dabei hat sich gezeigt, dass für die Mitglieder die wichtigsten Bereiche Denkmalschutz und die Landschaftspflege sind. Gleichzeitig wünschen sich die Mitglieder mehr mediale Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit. Angeregt wurde zudem die Abhaltung von Expertenvorträgen und es gab einige konkrete Vorschläge zu Objektsanierungen. Der HPV wird diese in naher Zukunft überprüfen. Zu den wenigen Kritikpunkten gehörte mangelnde Transparenz in Entscheidungsprozessen und die vermeintlich übertrieben Rückschau ins Gestern. Evi ist zusammenfassend der Meinung, dass durch die grundsätzlich positiven Rückmeldungen, der HPV Eppan in seiner bisherigen Arbeit bestärkt ist. Positiv ist auch, dass zwei Drittel der befragten Mitglieder bereit wären aktiv im HPV Eppan mitzuarbeiten.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

- **Ehrentraut Riegler Troger** macht darauf aufmerksam, dass in Girsan in letzter Zeit der Ensembleschutz nicht immer berücksichtigt wurde. Sie spricht dabei zwei Zweitwohnungen in der ehemaligen Kellerei Ignaz Brigl im Ortskern an. Im Eingangsbereich der Wohnungen wurden große Messingschriften angebracht, Casa Rosè und Casa Cuvè. Es stellt sich jetzt die Frage, ob solche Aufschriften genehmigungspflichtig sind oder nicht. Wally Kössler ist der Meinung, dass der Besitzer ein entsprechendes Genehmigungsansuchen an die Gemeinde hätte machen müssen.
- **Gemeindereferentin Monika Hofer Larcher** sagt dazu, wo kein Kläger da kein Richter. Wenn der Besitzer diese Anschriften unrechtmäßig angebracht hat, braucht es Jemand der darauf aufmerksam macht. Dies könnte Aufgabe des HPV Eppan sein. In diesem Zusammenhang bedankt sie sich beim HPV für die geleistete wertvolle Arbeit. Sie nimmt dann Stellung zu einigen vorgenannten Themen: Man weiß, dass das Schererfresco schon lange zu sanieren wäre. Es ist aber in Privatbesitz und dadurch sind der öffentlichen Verwaltung Grenzen gesetzt. Aber aufgrund des letzten gemeinsamen Gesprächs mit dem Besitzer und dem Obmann des HPV glaubt sie, dass das Projekt, auch mit Unterstützung durch das Landesdenkmalamt, realisiert werden kann. Auch hat der HPV Eppan ein diesbezügliches Gesuch bei der Gemeinde eingereicht, das berücksichtigt werden kann, da betreffende Mittel im Haushalt vorgesehen sind.

Die Gemeindereferentin berichtet dann zum Gemeindeentwicklungsplan. Die Erstellung dieses Plans stellt die Gemeinde vor große Herausforderungen, welche nur mit Hilfe der Bevölkerung erfüllt werden können. Wir befinden uns jetzt in der ersten Phase der Erfassung von Ideen und Anregungen. Im Mai gibt es einen wichtigen Termin, wo alles was mehrfach erfasst wurde, den Bürgerinnen und Bürger vorgestellt wird. Dann kommt die entscheidende zweite Phase in der, aufgrund der Ergebnisse der ersten Phase, Richtlinien, Bestimmungen und dgl. verfasst werden, welche dann für die nächsten 15 Jahre Gültigkeit haben werden.

In Bezug auf die Finanzierung des Projekts "Locherer Marterle" bringt Hofer Larcher die Bildungsausschüsse ins Gespräch. Diese erhalten von der Gemeinde und von der Autonomen Provinz Bozen erhebliche Beträge für kulturelle Zwecke. Teilweise werden diese Mittel nicht zur Gänze gebraucht und führen dann im darauffolgenden Jahr zu einer geringeren Zuweisung. Es wäre also sinnvoll die Bildungsausschüsse in solche Projekte zu involvieren.

- Der Obmann ersucht um Vorschläge bezüglich eventuell zu sanierender Objekte und sonstige Anregungen:

Johanna v. Call weist auf drei kleine Fresken am Erker des Ex-Kasperhauses am Hauptplatz von St. Michael hin, die zu restaurieren wären.

Georg Lösch möchte jüngere Menschen für die Heimatpflegearbeit gewinnen. Daher sollte jeder von uns versuchen einen jungen Menschen für die Heimatpflegearbeit zu motivieren.

Rudi Weiß berichtet, dass er auf Anregung des ehemaligen Pfarrers Josef Stampfl am Edith-Stein-Weg mehrere Arbeiten durchgeführt hat. Der Weg führt vom Dorfzentrum St. Michael bis hinauf nach Matschatsch und zeigt das Leben der Edith Stein in verschiedenen Stationen. Einige wurden schon fertig gestellt, andere sind noch zu machen. Dafür ersucht er den HPV Eppan um eine finanzielle Unterstützung. Grundsätzlich ist der Obmann für eine Unterstützung. Er wird das Projekt mit Weiß näher besprechen.

Karl Plunger macht darauf aufmerksam, dass es in der Gemeinde mehrere Madonnenbilder mit Kind nach Lucas Cranach gibt, die zu restaurieren wären.

Die Sitzung endet um 21:30

Der Obmann
Christof Frank

Der Schriftführer
Klaus Koppelstätter